

Termine

Montag, 28 März, 13.00 Uhr

Empfang der Universität für die neuen internationalen Studierenden
A5 0-054

Dienstag, 29. März, 14.00 Uhr

Empfang der neuen internationalen Studierenden beim Bürgermeister der Stadt Oldenburg
Altes Rathaus

Freitag, 15. April bis 17. April

Exkursion nach Berlin für die internationalen Studierenden
(Anmeldung im ISO)

Mittwoch, 20. April, 22.00 Uhr

6. Oldenburger ERASMUS-Party
(Eintritt frei)
Polyester, Am Stadtmuseum 15

Personalien

Cheers Bob

Nocturnal networker through the time zones, supporter and adviser to countless exchange students, USCHE, Buddy agent, host with a good sense of humour, bike hirer, interior designer ...



The enterprise that began in 1981 with a tender liaison with the University of South Dakota is rather impressive today: We've now got 14 collaborations with active student exchange with the US and Canada. 40 US students come to study at Oldenburg University every year, and about 60 Oldenburg students take part in the exchange with North America.

Robert McLaughlin (Department of English/American Studies), the man with the coloured scarf, with the tiny, somewhat crowded office and the biggest heart for students, has been establishing links and looking after the North American exchange programmes for the last 30 years.

Bob – thank you so much for your enormous commitment! We will do our very best to treat your “heritage” and all your links responsibly!



New departmental coordinator will be Professor Dr. Martin Butler (Department of English / American Studies).

Editorial

Warum ISO NEWS?



Liebe Leserin, lieber Leser!

Noch ein Newsletter? Wer soll das alles lesen - in einer Zeit, in der wir mit Medien überflutet werden? WIR haben darauf keine abschließende Antwort. WIR, das sind die Kolleginnen und Kollegen des International Student Office (ISO), die Ihnen ab sofort komprimiert Informationen rund um die Welt, das internationale Studium, den Austausch und viel Unterstützung anbieten möchten. UNSER Anliegen ist, Sie zu ermuntern, im Ausland zu studieren oder als AusländerIn bei uns ein Studium zu beginnen und abzuschließen.

ISO News soll online und gedruckt alle zwei Monate erscheinen. Vielleicht ist unser Vorhaben in Zeiten von Facebook und Twitter altmodisch. Sei's drum, wir freuen uns auf Sie! Entscheiden Sie selbst, ob die ISO News für Sie und ihr Studium an der Universität Oldenburg interessant sind.

Für das Team des International Student Office
Jenka Schmidt/Helga Wilhelmer

آلهسو آاله Moin, moin! Välkommen!
Bienvenue! Добро пожаловать Benvenuto!
The University of Oldenburg welcomes
all New International Students!
We are happy to have you here! Vítejte!
Welkom! 841 internationale Studierende aus 103 Ländern
Bem-vindo! Witaj! 你好 Hoşgeldiniz!

Velkommen!

Bienvenido! מיאבה מיכורב

Herzlich Willkommen!



Since 1 February 2011 Tina Grummel, International Student Office (ISO), has taken over the coordination of the student exchange with the United States and Canada.

Office hours:

Tuesday: 10.00 am – 12.30 pm
2.00 pm – 4.00 pm
Thursday: 10.00 am – 12.30 pm

Kolumne

Was ist eigentlich ein FLA?

Ein Foreign Language Assistant (FLA) ist ein Fremdsprachenassistent (dt. Abkürzung FSA), der die Chance wahrnimmt, seine Unterrichtsfähigkeiten für 6–11 Monate in der Deutschabteilung einer Schule oder einem College im Ausland auszutesten. Dabei unterstützt der/die FLA die Deutschlehrenden in Form von Konversationsklassen, eigenen Unterrichtsstunden und/oder Tutorien. Zeitlicher Einsatz i.d.R. 12 Stunden pro Woche. Eine wunderbare Gelegenheit, ein anderes Schulsystem, ein anderes Land und viele Leute kennen zu lernen, Sprachkenntnisse zu vertiefen und nebenbei die eigenen beruflichen Fähigkeiten in einem internationalen Kontext auszuloten.

Infos:

www.kmk-pad.org

Erfahrungsberichte

Die Subversiven oder: Ein Ausschnitt meiner Zeit in Santiago de Chile



Tja, was soll ich erzählen. Ich war als Austauschstudentin 2009/2010 an der Arcis in Santiago, einer Partneruni von Oldenburg. Es war ganz außergewöhnlich, irgendwie anders und wie in einer anderen Zeit. Nach dem Ende der Militärdiktatur 1989 in Chile gründeten Künstler die „Universidad Arcis“ mit dem Ziel, eine Universität zu gründen, die einen Raum für einen freien Austausch über gesellschaftliche Verhältnisse, Politik und Kunst fördern sollte. Die Mauern des ehemaligen Stahlwerks wurden mit sozialistischen Malereien versehen, auf dem Campus konnte man Tischtennis spielen und sich Gitarren ausleihen. Alle saßen draußen zusammen, rauchten und redeten miteinander. Die Stimmung war ruhig bis ausgelassen und ab und zu kamen immer wieder die Reinigungskräfte vorbei und kehrten die Kippen wieder auf. Manchmal kam ich in die Uni und es waren keine Studenten zu sehen, das lag dann daran, dass irgendwo eine Demo stattfand. Einen Abend spielte „inti



illimani“, eine chilenische Musikgruppe der Neo-Folklore-Bewegung, welche sich vor der Allende-Ära gegründet hatte und sich während der Regierungszeit von Pinochet im Exil in Italien aufgehalten hatte. Der Campus war voller Studenten, hinter der Gruppe hing ein riesiges Werbeplakat für die Arcis, alle tranken, tanzten und sangen die Lieder luthals mit. Wir trafen mit einem Haufen Rechtsstudenten zusammen. Joana war darunter und lud uns noch in ihre Wohnung zur „Nach-Party“ ein. Alle kauften kurz ein Bier am Kiosk und versteckten es unter den Jacken, da Alkohol in der Öffentlichkeit in Chile verboten ist. In der Metro redete sie unglaublich schnell, ich verstand nur Ausbildungsmöglichkeiten für alle, gerechter Umgang mit den Armen und sie sei Marxistin, Leninistin und Trotzkin. Das letzte Wort bekam sie kaum heraus und musste

lachen. Die Wohnung war riesig und enthielt kaum Möbel. Wir saßen auf dem Boden, tranken, hörten Musik und tanzten. Irgendwann reichte Joana Trauben herum. Sie erzählte uns von ihrer Familie, davon dass sie vom Land käme und es als einziges „raus“ geschafft hatte. Sie arbeitete lange, bis sie endlich das Geld für das Studium zusammen hatte. Heute verkauft sie selbstgemachten Schmuck und lernt, trifft sich mit ihren Freunden, organisiert linke Treffen. Warum sie Jura studieren würde, fragten wir sie und sie antwortet: Damit ich das Wissen und den Status habe, um in diesem Land wirklich etwas verändern zu können.

Annette Hachtel

Online-Datenbank ScholarshipPortal.eu für europäische Hochschul- stipendien

Wissen, was wo zu holen ist: Das neue ScholarshipPortal bietet einen umfassenden Überblick über europäische Hochschulstipendien. Über 800 verschiedene Programme listet die Datenbank bereits auf.

Im Dschungel verschiedener Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten für ein Hochschulstudium ist es nicht immer leicht, den Überblick zu behalten. Schützenhilfe bei der Aufgabe, ein passendes Stipendium für sich selbst zu finden, leistet dabei ab sofort das neue Online-Portal scholarshipportal.eu. Ein großer Teil aller in Europa angebotenen Hochschulstipendien ist dort aufgelistet – die Datenbank verfügt bereits über 800 internationale Einträge. Jeder Einzelne ist dabei bares Geld wert, zusammengerechnet ergeben die Stipendien einer Studie der Europäischen Union zufolge sogar ein unfassbares Gesamtvolumen von 16 Milliarden Euro.

Die englischsprachige Webseite wird unter anderem durch Gelder der Europäischen Kommission in Brüssel und das Erasmus-Programm der EU finanziert und erlaubt dem Nutzer die Suche nach diversen Kriterien, etwa dem anvisierten Abschluss, Fach, Laufzeit, Sprache und Land. Wer ein interessantes Angebot herausgefischt hat, kann sich anschließend über die Details und den Ablauf des entsprechenden Bewerbungsverfahrens informieren.

Impressum

Herausgeber:

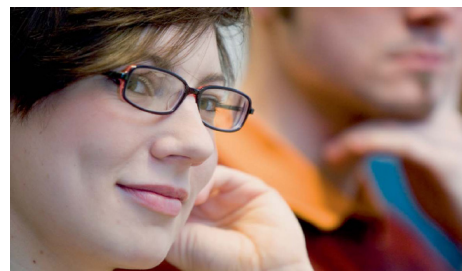
International Student Office
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstraße 114-118
26111 Oldenburg

www.iso.uni-oldenburg.de
iso@uni-oldenburg.de

Verantwortlich:

Helga Wilhelmer
Jenka Schmidt

Ausschreibungen



Metropolen in Osteuropa

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung - Studienstiftung
Für Studierende aller Fächer
Bewerbungsschluss: 15. März
Mehr Informationen unter:
www.studienstiftung.de/osteuropa.html

Studienaufenthalt in Polen

GFPS-Stipendium
Angeboten werden Stipendien
für das Wintersemester 2011/2012:
01.10.2011 – 28.02.2012,
an den Universitäten in Posen, Krakau,
Warschau, Breslau, Stettin, Oppeln, Thorn,
Lodsch, Kattowitz.



Semestersprachkurs in Polen

Angeboten werden Stipendien
für 2011/2012:
01.10.2011 – 28.02.2012 an den Universitäten
in Krakau, Lublin, Kattowitz, zur Teilnahme an
einem Intensivsprachkurs über ein Semester.
Mehr Informationen unter:
www.gfps.org/stipendien

Rotary Foundation Ambassadorial Scholarships

Bewerbungsschluss: 31. Mai
Der Förderbetrag richtet sich u.a. nach den
Lebenshaltungskosten des Gastlandes und
wird von der Rotary Foundation festgelegt. Er
beträgt z. Zt. max. US \$ 24,000. Die Stipendien
können weltweit eingesetzt werden.
Mehr Informationen unter:
www.rotary1850.org/distrikt/02_foundation/stipendien.php

Für Lehrende

ERASMUS-Intensivprogramme

Beantragung für das Hochschuljahr 2011/12
unter:
<http://eu.daad.de/eu/llp/service-fuer-hochschulen/09939.html> verfügbar.
Informationen zu den Intensivprogrammen
unter:
<http://eu.daad.de/eu/llp/ip/09311.html>
Antragsfrist ist der 11. März 2011